

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 4. Dez. 1926, abends 6 Uhr

Werke von Oskar Wermann Zum 20. Todestage

(Hofrat Prof. Wermann, geb. 1840 in Reichen bei Trebsen (Sachsen), gestorben 1906 in Oberloschwitz bei Dresden, war von 1876—1906 Kreuzkantor)

1. Passacaglia für Orgel in E-moll (Werk 95)

2. Psalm 126 für Chor (Werk 150, Nr. 2)

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Ruhmens sein. Da wird man sagen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an ihnen getan, daß sind wir fröhlich.

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

3. „Ich klopfe an“, Lied für eine Singstimme mit Orgel (Werk Nr. 82, Nr. 1)

Ich klopfe an zum heiligen Advent und stehe vor der Tür!
O selig, wer des Hirten Stimme kennt und eilt und öffnet mir.
Ich werde Nachtmahl mit ihm halten, ihm Gnade spenden,
Licht entfalten, der ganze Himmel wird ihm aufgetan, ich klopfe an!

Ich klopfe an, da draußen ist's so kalt in dieser Winterzeit;
von Eise starrt der finstre Tannenwald, die Welt ist eingeschneit,
auch Menschenherzen sind gefroren. Ich stehe vor verschlossnen Toren,
wo ist ein Herz, den Heiland zu empfah'n?
Ich klopfe an!

Ich klopfe an, klopft dir dein Herze mit bei meiner Stimme
Ton? Schreckt dich der treuesten Mutterliebe Tritt wie fernen
Donners Drohn? O hör' auf deines Herzens Pochen. In deiner
Brust hat Gott gesprochen: Wach auf, der Morgen graut, bald
kräht der Hahn, ich klopfe an!

Bitte wenden!

Ich klopfe an, sähst du mir nur einmal in's treue Angesicht.
Der Dornenkranz, der Nägel blutig Mal, o du verwürfst mich
nicht! Ich trug um dich so heiß Verlangen, ich bin so lang
dich suchen gangen, vom Kreuze her kam ich die blut'ge Bahn:
ich klopfe an!

Ich klopfe an, jetzt bin ich noch dein Gast und steh' vor deiner
Tür, einst, Seele, wenn du hier kein Haus mehr hast, dann
klopfest du bei mir. Wer hier getan nach meinem Worte, dem
öffn' ich dort die Friedenspforte, wer mich verstieß, dem wird
nicht aufgetan; ich klopfe an!

Karl Gerok.

4. Advents-Notette für Chor

(Werk 66, Nr. 1)

Ein laute Stimm' vom Himmel klingt
Und durch die Finsternisse dringt,
Straft uns: ihr sollt nun munter sein,
Vom Himmel leuchtet Christi Schein.

Ein's jeden Herz wach' auf je kund,
Das durch die Sünde ist verwund't:
Ein neu Gestirn jetzt daher leucht't
Vor dem all Uebel fleucht und weicht.

Ein Lämmlein wird herabgesandt,
Daß es auflös' der Sünde Band';
Derhalben laßt uns bitten das,
Daß Gott uns unsre Sünd' erlaß'.

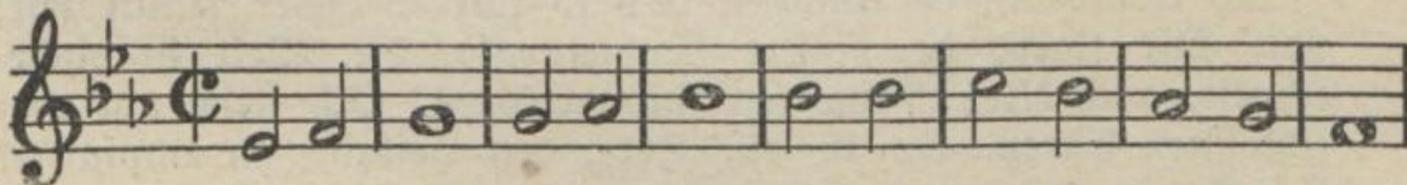
Ambrosius Lobwasser, um 1550

5. Largo religioso für Violine mit Orgel

(Werk 24)

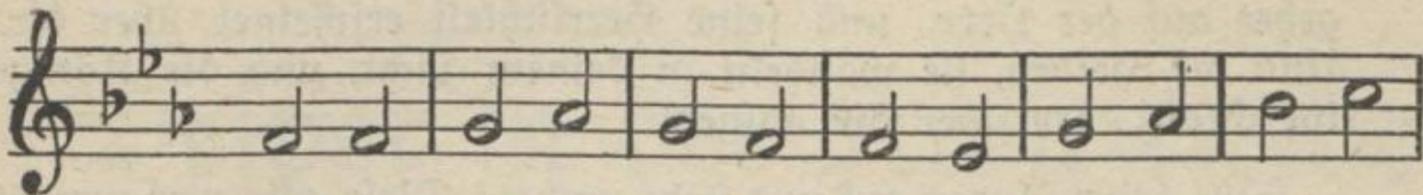
6. „Laßt mich geh'n.“ Aus dem Sächsischen Landeschoralbuch

(Komp. 1879*)

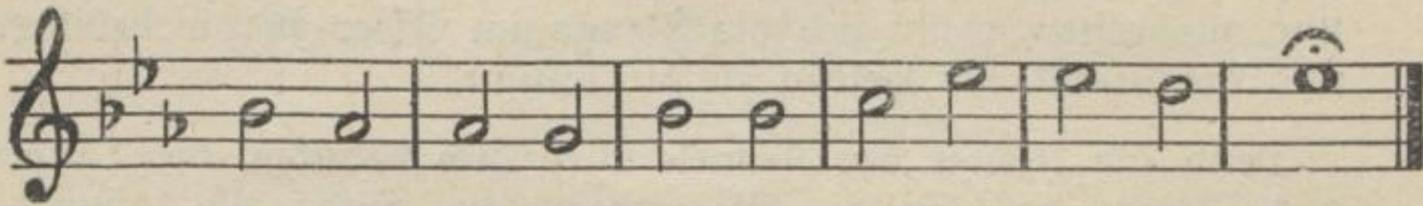


Gemeinde: Laßt mich geh'n, laßt mich geh'n, daß ich Je - sum mö - ge sehn!
Chor: Sü - ßes Licht, sü - ßes Licht, Son-ne, die durch Wol - ken bricht,
Gemeinde: Ach, wie schön, ach, wie schön ist der En - gel Lob - ge - tön!

*) Diese Melodie Wermanns ist auch in die Landesgesangbücher von Hessen-Darmstadt, Anhalt und Elsaß-Lothringen übergegangen.



Mei = ne Seel ist voll Ver = lan = gen ihn auf e = wig
o wann werd ich da = hin kom = men, daß ich dort mit
Hätt' ich Flü = gel, hätt' ich Flü = gel, flög ich ü = ber



zu um = fan = gen und vor sei = nem Thron zu stehn.
al = len From = men schau dein hol = des An = ge = sicht?
Tal und Hü = gel heu = te noch nach Zi = ons Höh'n!

Gustav Knaf, † 1878

Vorlesung, Gebet und Segen.

7. „Weihnacht“. Lied für eine Singstimme mit Orgel (Wert 129, Nr. 2)

Funkelnde Sterne in ewigem Gleise grüßen aus nächtigem
Himmelsgezelt, Weihnachtslieder mit wonniger Weise wecken die
schlafende, träumende Welt; sehet und lauschet, Erde und Meere!
Preisest den Höchsten mit jubelndem Munde; himmlische Sichter
und irdische Chöre einen sich heut' zu der seligen Kunde:

Weihnacht ist da!

Welt lag in Schuld und in Todesverderben, hart verklagt von
des Ewigen Buch, doch der sie schuf, will neu um sie werben,
wenden und heben Sünde und Fluch. Ob sie ihn schmächt und
wider ihn streitet, ob sie zerwühlt sich die eigenen Wunden, er
hat ihr Hilfe und Rettung bereitet, er hat ihr ew'ge Erlösung
erfunden:

Christ ward gebor'n!

Bethlehems Stall, des Weltheilands Wiege, heiligste Stätte
von Liebe geweiht, der in dir Mensch ward, er streite und siege,
gründe ein Reich sich in Ewigkeit. Gold und Weihrauch legt
ihm zu Füßen, der allen Fluch, allen Jammer gewendet, laßt
uns mit Mund und mit Herz ihn begrüßen, ihn, der da kam,
und ihn, der ihn sendet:

Ehre sei Gott!

Hugo Greiner

8. „Mache dich auf, werde Licht“. Motette für 2 Chöre (Wert 112)

Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und
die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir! Denn siehe, Finster-
nis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker, doch über dir

gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheinet über dir!
Und die Heiden, sie wandeln in deinem Licht, und die Könige
im Glanz, der über dir aufgeht.

Hebe deine Augen auf und siehe umher! Diese alle versammelt
kommen zu dir. Deine Söhne werden von Ferne kommen und
deine Töchter zur Seite erzogen werden. Dann wirst du deine
Lust sehn und ausbrechen, und dein Herz wird sich wundern
und ausbreiten, wenn sich die Menge am Meer zu dir befehret
und die Macht der Heiden zu dir kommt.

Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die Läufer
aus Midian und Spha. Sie werden aus Saba alle kommen,
Gold und Weihrauch bringen und des Herrn Lob verkündigen.

Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt und die
Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Halleluja!

(Jesaias 60, 1—6)

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Kammerlängerin Franziska Bender-Schäfer (Alt),
Konzertmeister Prof. Rudolf Bärtich (Violine).

Orgel: Hanns Ander-Donath (i. V.).

Leiter: Prof. Otto Richter.

Heute nach der Vesper Turmblasen:

1. „Mit Ernst, o Menschenkinder“, Adventschoral bei Joachim Burgk,
1571.
2. „Macht hoch die Tür“, Adventsgefang von Oskar Wermann.
3. „O du mein Trost und süßes Hoffen“, Adventslied von Joh. Wolfg.
Franck, 1681.

Morgen 1/2 10 Uhr: Advents-Motette von Oskar Wermann

Sonnabend, d. 18. Dezember, 1/2 8 Uhr:

Weihnachtsoratorium von Bach

Chor: Bachverein und Kreuzchor. Solisten: Liesel von Schuch (Sopran),
Agnes Leydhecker, Berlin (Alt), August Richter, Köln (Tenor), Georg Zott-
meyr (Baß). Cembalo: Dr. A. Chitz. Orgel: Bernh. Pfannstiehl. Orchester:
Dresdner Philharmonie. Leiter: Otto Richter.

Die Sammlungen in dieser Vesper sind für die Dresdner Kinderheilanstalt
bestimmt.

Liepsch & Reichardt, Dresden